

# Ich erzähl dir was von Gott – Gott ist wütend






2. Mose 32,7-14 | 16.06.2019

Eine Erzählung im Sand

## Material

Sandsack, sechs Holzfiguren (Menschen), vier Bauklötze für den Altar, Figur Goldenes Kalb

Was man sagt	Was man macht
Ich möchte euch gerne eine Geschichte erzählen. Seid ihr bereit für eine Geschichte?	Jedes Kind wird einzeln gefragt, ob es bereit ist eine Geschichte zu hören. Falls ein Kind es nicht ist, sucht man nach dem Grund und versucht ihn aus der Welt zu schaffen. Kann das Problem nicht gelöst werden, ist es ggf. besser, wenn das Kind den Raum verlässt und etwas anderes macht.
Ich möchte euch nun eine Geschichte erzählen von Mose und von Gott und von dem Volk Israel.	
Ihr kennt vielleicht die Geschichte, wie Gott das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Und dass er sie danach in die Wüste führte. Unsere Geschichte spielt in der Wüste.	Sandsack in die Mitte bringen. Erzählmaterialien in die Mitte bringen.
Die Wüste ist ein unwirtlicher Ort. Sie ist unendlich groß und voller Sand. Es wachsen dort keine Bäume oder Blumen und es ist dort immer sehr heiß.	Sandsack öffnen. Hände formen eine Wüstenlandschaft. Den Sand mit den Händen bewegen.
In der Wüste gibt es ganz weite Ebenen, sodass man bis an den Horizont blicken kann,	Die Wüste wird glatt gestrichen.
dann gibt es dort aber auch Täler	Eine Kuhle wird in die Wüste geformt, sodass sie ein Tal bildet.
und Berge. Hohe Berge. Einer dieser Berge ist der Berg Sinai, der Gottesberg. An und auf diesem Berg spielt unsere Geschichte.	Ein Berg wird in den Sand geformt und bleibt die Geschichte über stehen.
Das ist Mose.	Holzfigur in der rechten Hand herumzeigen und oben links in den Sand stellen.
Er führte mit Gottes Hilfe das Volk Israel aus Ägypten.	Mose geht ein paar Schritte und hinterlässt Spuren im Sand.
Das sind Menschen aus dem Volk Gottes.	Nacheinander 5 Holzfiguren auf die rechte Handfläche legen und in der Runde zeigen und sie anschließend hinter Mose aufstellen und ein paar Schritte hinter Mose stehen lassen.
Sie lagerten am Fuß des Sinai. Eines Tages sprach Mose: „Ich werde auf den Berg hinaufsteigen, um mit Gott zu reden. Es gibt einiges zu besprechen.“	
Und so stieg Mose den Berg hinauf.	 <p>Mose-Figur steigt den Berg hinauf und hinterlässt Spuren im Sand. Oben bleibt sie stehen.</p>

<p>Und Gott unterhielt sich mit Mose.</p>		<p>Rechte Hand ausstrecken und vor Mose halten. (Die rechte Hand symbolisiert, dass Gott mit Mose spricht.)</p>
<p>Währenddessen wartete das Volk Israel am Fuß des Berges darauf, dass Mose wiederkam. Das Volk wartete sehr lange. Aber Mose kam und kam nicht. So fürchtete sich das Volk, denn sie hatten Angst davor, dass Gott sie verlassen hätte.</p>		
<p>Und so sagten sie sich: „Lasst uns einen eigenen Gott machen, der uns nicht verlassen kann.“ Und sie gossen sich ein goldenes Kalb.</p>		<p>Goldenes Kalb auf die rechte Handfläche legen und herumzeigen. Vor die Menschen stellen.</p>
<p>Und sie bauten dem Kalb einen Altar und stellten es darauf.</p>		<p>Altar auf die rechte Handfläche legen und herumzeigen. In den Sand stellen und das Goldene Kalb darauf stellen.</p>
<p>Und sie beteten es an.</p>		<p>Nacheinander gehen die Figuren zum Altar und stellen sich darum im Kreis auf. Dabei hinterlassen sie Spuren im Sand.</p>
<p>Auf dem Berg Sinai aber redeten Gott und Mose immer noch miteinander.</p>		<p>Rechte Hand zu Mose hin ausstrecken.</p>
<p>Aber Gott bemerkte, dass das Volk Israel sich einen neuen Gott gesucht hatte und das goldene Kalb anbetete. Und so wurde Gott zornig.</p>		<p>Die ausgestreckte rechte Hand langsam zu einer Faust ballen.</p>

<p>Und Gott sprach: „Sieh dir dieses Volk an! Es ist halsstarrig und ver- steht nicht, dass ich ihr Gott bin, der immer für sie da ist! Nun lass mich in Ruhe, Mose! Ich will allein sein und wütend sein auf das Volk und ich will es zerstören. Aber dich, Mose, will ich zu einem großen Volk ma- chen.“</p>	<p><i>Faust bleibt geballt.</i></p>
<p>Mose aber wollte Gott beruhigen und sagte: „Ach Herr, bitte! Sei nicht so wütend auf das Volk! Du hast sie aus Ägypten befreit und so weit bis hier hergeführt! Sollen die Ägypter etwa sagen: „Er hat sie befreit, um sie dann in der Wüste untergehen zu lassen?“ Bitte! Denk noch einmal über deinen Zorn nach und sei gnädig mit deinem Volk! Sei nicht mehr wütend! Denk doch an Abraham und an Isaak und an Jakob! Du hast ihnen verheißen, dass sie ein großes Volk werden und dass ihre Nachfahren so zahlreich wer- den wie die Sterne am Himmel und wie der Sand am Meer!“</p>	
<p>Und der Herr dachte noch einmal über seine Wut nach.</p>	<p><i>Faust ist noch geballt.</i></p>
<p>Und siehe: Sie verschwand! Und er bereute es, jemals so wütend gewesen zu sein!</p>	<div data-bbox="810 999 1197 1218" data-label="Image"> </div> <p><i>Faust entspannt sich wieder und wird wieder zu einer ausge- streckten Hand. Hand wegneh- men.</i></p>
<p>Und so stieg Mose wieder vom Berg Sinai hinab. Zurück zu dem Volk, um es wieder zur Vernunft zu bringen. Aber das ist eine andere Geschichte.</p>	<div data-bbox="810 1245 1197 1464" data-label="Image"> </div> <p><i>Mit der Mose- Figur den halben Berg wieder hinunterlaufen.</i></p>

Rebecca Sahn